

INFORMATIONSUPDATE ZU DEN ENTWICKLUNGEN IM ZEMENTWERK HATSCHEK, 13.09.2019

Wenige Wochen nach dem Treffen in Pinsdorf lud die Werksleitung des Zementwerkes Hatschek in Gmunden am Freitag, den 13. September zu einem Informations-Update. Berichtet wurde über vereinbarte Aktivitäten und die aktuelle Entwicklung im Unternehmen. Rund 25 Interessierte folgten der Einladung; darunter auch VertreterInnen der Medien sowie Bürgermeister Stefan Krapf (Gmunden), Bürgermeister Dieter Helms (Pinsdorf), Bürgermeister-Stellvertreter Alexander Ortner (Ohlsdorf), Amtsleiter René Mayrhofer (Altmünster) sowie Bezirkshauptmann Alois Lanz.

Folgende Themen wurden vorgestellt und diskutiert

1) Offene Themen aus der BürgerInnenversammlung in Pinsdorf

a. Online-Verfügbarkeit der Emissionsdaten auf Basis der Tagesmittelwerte

Die monatlichen Emissions-Berichte sowie ergänzende Links stehen online unter <https://www.rohrdorfer.eu/zement/zementwerk-hatschek> zur Verfügung. Diese Daten werden laufend ergänzt.

b. Bio-Monitoring: Untersuchungen an Standardgräsern, Äpfeln und Böden; Status des Projekts im Unternehmen

Das jährlich von einem externen Institut durchgeführte Bio-Monitoring dient der Immissionserhebung mittels einer standardisierten Graskultur im Umfeld des Werkes. Bei der seit zehn Jahren stattfindenden Messreihe werden Grasproben, Mischproben von Äpfeln sowie Bodenproben auf Schwermetalle, die der Gesundheit eventuell schaden könnten, untersucht. Vorgestellt wurde der Bericht aus dem Jahr 2018. Der Bericht aus 2019 wird in den kommenden Wochen vorliegen. Die Probennahme fand im August 2019 statt. Die Ergebnisse des Bio-Monitorings werden kommuniziert, sobald diese vorliegen. Die Werksleitung plant zudem eine zusätzliche Langzeit-Auswertung durch ein externes Institut, wie die AGES (Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit). Dabei sollen die erhobenen Daten mit Werten anderer Regionen verglichen werden.

c. Die durch Bezirkshauptmann Lanz angekündigte zusätzliche mobile Luftgütemessung ist in Planung. Zudem ist eine Staubbiederschlagsmessung bereits in Vorbereitung und startet voraussichtlich Ende Oktober.

2) Detaillierter Bericht der Emissionsdaten im August 2019

Ergänzend zu den laufenden Messungen und Kontrollen der vorgeschriebenen Emissionsdaten wurde eine außertourliche und umfassende Datenanalyse beim unabhängigen Prüfinstitut des TÜV in Auftrag gegeben. Der 33 Seiten umfassende Bericht gibt neben möglichen Grenzwertüberschreitungen und der Analyse der Messverfahren auch einen Überblick der anzuwendenden Normen und Rechtsvorschriften. Die durch den TÜV festgestellten Grenzwertüberschreitungen wurden im Informations-Update vorgelegt und deren Hintergründe erklärt. Das Unternehmen plant, diesen zusätzlichen Bericht auch in den kommenden Monaten extern erstellen zu lassen, und gibt Interessierten die Möglichkeit des Einblicks. Der Bericht stellt fest, dass die Anlagen, bis auf die beiden gemeldeten Grenzwertüberschreitungen bei Staub, ordnungsgemäß betrieben wurden.

3) Entwicklung im Unternehmen

Unten angeführter Bericht gibt einen Überblick über Entwicklungen und Maßnahmen der letzten Monate im Werk sowie einen Ausblick bereits geplanter Vorhaben.

- a. Entwicklung der Ofenstillstände: Die Entwicklung zeigt im August bereits eine wesentliche Reduktion der Ofenstillstände gegenüber der Vormonate. Im August kam es noch zu 19 ungeplanten Stillständen
- b. Inbetriebnahme der letzten Anlagenteile
 - i. Pyrorotor
 - ii. Fernwärmeauskopplung

Mit der Integration dieser Anlagenteile befindet sich das Werk im Vollbetrieb. Ein umfassender Leistungstest für 24. bis 27. September ist geplant.

c. Maßnahmen gegen Staubentwicklung

- i. Wasser-Eindüsung bei der Klinker-Halle
- ii. Ende 09/2019 erfolgt eine Verdoppelung der Entstaubungskapazität auf dem Klinker-Silo

d. Maßnahmen gegen Lärmentwicklung

- i. Ergebnisse der Lärmmessung: Eine im August durchgeführte Lärmvergleichsmessung ergab bei drei von acht Messpunkten ein höheres Lärmniveau als bei der Referenzmessung. Im nächsten Schritt erfolgt eine Lärmmessung im Zementwerk zur Identifikation der lautesten Anlagenteile Ende September. Gegenmaßnahmen sollen schrittweise bis März 2020 umgesetzt werden
- ii. Umgesetzt wurden: zeitliche Begrenzung der Anlieferung und Installation **eines Mikrofons bei der Entladestelle sowie die Installation von automatischen Schließern bei sechs verschiedenen Toren**
- iii. In Umsetzung bei der Ofenmantelkühlung: vier Schalldämpfer für zwei Gebläse plus zwei neue Gebläse. Diese werden in den kommenden Wochen realisiert.

4) Weitere im Treffen vereinbarte Maßnahmen

- a. **Bürgerbeirat:** Der Bürgerbeirat wird das Unternehmen über den Fortschritt bei der Konstituierung informieren. Nach Abschluss der Konstituierung sollen bei einem gemeinsamen Termin die abzuarbeitenden Punkte festgelegt und das Zusammenspiel zwischen Bürgerbeirat und Zementwerk Hatschek besprochen werden. Grundsätzlich ist man sich einig, dass die Kommunikation zukünftig zwischen Bürgerbeirat und Werksleitung erfolgen soll.
- b. **Ergänzende Daten** werden durch das Unternehmen in den kommenden Wochen auf der eingerichteten Webplattform veröffentlicht
 - i. Staubfracht
 - ii. Bio-Monitoring-Ergebnisse 2019
 - iii. Link zum Bericht der AGES auf der Website der Umweltschutzbehörde OÖ: <https://www.ooe-umweltschutz.at/Mediendateien/IBzementwerke16.pdf>
 - iv. Ergänzung der Grenzwerte in den Monatsberichten